

SCHWEIZER JUGEND FORSCHT
LA SCIENCE APPELLE LES JEUNES
SCIENZA E GIOVENTU
SCIENZA E GIUVENETEGNA

“
**Die beste Erfahrung war,
dass wir etwas bewirken
konnten, das nicht nur
im Augenblick Bestand hat.**
”

Andreas Moser
Jürg Böni

Beobachtungen von Amphibien
und Reptilien im Tessin

„Wir haben uns in der Handballmannschaft am Realgymnasium in Basel kennengelernt. Andreas kam eines Tages total begeistert aus einem Klassenlager im Tessin zurück. Er schlug vor, in den Sommerferien für *Schweizer Jugend forscht* einen Beitrag über Reptilien im Tessin zu machen. Jürg hatte zwar mit Tieren bis dahin nicht viel zu tun, aber er liess sich begeistern. Unser Biologielehrer unterstützte uns, in dem er ein Stipendium und eine Filmausrüstung organisierte. Ohne diese Hilfe wäre das Projekt nicht möglich gewesen. Wir untersuchten während vier Wochen im Tessin ein

kleines Gebiet auf den Amphibien und Reptilienbestand. Dafür muss man vor allem früh aufstehen und viel warten können. Aber dabei zu sein, wenn die Tierwelt aufwacht, das war für uns schon etwas Besonderes. Damals hat Andreas auch seinen ersten Tierfilm gemacht. Wir filmten mit einer kleinen Super-Acht-Kamera, unter anderem auch von einer Luftmatratze aus, um uns lautlos an die Frösche heranpirschen zu können.“

Jürg Böni studierte Veterinärmedizin. Nach dem Abschluss schrieb er am Biozentrum in Basel seine Dissertation über Retroviren bei Hühnern. Danach war er an der *Harvard Medical School* in der Grundlagenforschung tätig und leitet seit 1989 die Abteilung Diagnose am *Nationalen Zentrum für Retroviren* in Zürich.

Andreas Moser studierte Biologie und war Assistent in einem Tropeninstitut in der Abteilung für Gifttiere. Dann kam er zum Fernsehen, wo er seit 1989 die Sendung „Netz Natur“ produziert und moderiert.

1974